

# **Erfahrungsbericht zum Auslandssemester mit dem Erasmus Programm an der Sabanci Üniversitesi in Istanbul, Türkei im Wintersemester 2015 / 2016**

## **1. Vorbereitung**

Die Vorbereitung zum Auslandssemester sollte bereits mindestens ein halbes Jahr vor Antritt beginnen. In meinem Fall ging es im September los und ich fing bereits im November des vorigen Jahres an, mich über die Partneruniversitäten und deren Kursangebote zu informieren. Dafür ging ich meistens zunächst auf die Hauptseiten der Universitäten und von da aus zum Kurskatalog. Oft guckte ich auch noch nach, ob sie eine spezielle Infoseite für Auslandsstudierende eingerichtet haben.

Für mich, als Studierende der Digitalen Medien an der Universität Bremen, ist das Auslandssemester verpflichtend. Deshalb wurde von der Uni in Bremen dafür gesorgt, dass es Informationsveranstaltungen gab, wo Informationen und Deadlines vorgestellt wurde. Hierbei war die Regelung so, dass 3 Wunschunis im Bewerbungsportal angegeben wurden und man für den Erstwunsch ein Motivationsschreiben und eine Liste an Wunschkursen hochladen musste. Dies musste in meinem Jahr bis zum 15. Januar 2015 fertig sein (Also 9 Monate vor Antritt). Nach etwa 3 Wochen bekamen alle die Information, ob sie ihre Wunschuni bekommen hatten.

Meine Erstwahl fiel auf die Sabanci University in Istanbul. Gründe hierfür waren für mich zum einen, dass ich eine andere Kultur kennen lernen wollte und in einer von Lebensstil her komplett anderen Stadt leben wollte. Ein großer Punkt war für mich ebenfalls das Kursangebot der Sabanci. Der Kurskatalog ist hier zu sehen:

<http://www.sabanciuniv.edu/en/prospective-students/undergraduate/course-catalog> . Dort können verschiedene Fakultäten und Studiengänge ausgewählt werden. Die Informationsseite für kommende ausländische Studenten ist ebenfalls sehr informativ und gut eingerichtet: <http://iro.sabanciuniv.edu/students/exchange/incoming> .

Wenn ihr den Platz an der Sabanci dann von der Uni Bremen aus bekommen habt, müsst ihr euch noch einmal offiziell an der Sabanci bewerben. Dafür müsst ihr das Bewerbungsformular runterladen, ausfüllen und von den Koordinatoren (Fakultät und Erasmus) in Bremen unterschreiben lassen und dort hinschicken. Gleichzeitig hat mein Ansprechpartner in Bremen mich an der Sabanci "empfohlen".

## **2. Formalitäten**

Vor dem Antritt ist es auf jeden Fall sehr wichtig, dass ihr einen Reisepass habt und diesen rechtzeitig beantragt, falls ihr noch keinen habt. Es ist zwar möglich mit dem Personalausweis in die Türkei einzureisen, doch für offizielle Behördengänge oder auch simple Sachen wie das Kaufen einer SIM-Karte, wird immer der Reisepass benötigt. Zudem solltet ihr den "Acceptance Letter" der Sabanci mitnehmen, der euch vorher zugeschickt wird.

Ihr bekommt vorher auch noch viele E-Mails von der Erasmus-Koordinatorin der Sabanci, welche euch gut vorbereiten und wo auch noch drin steht, was ihr mitbringen solltet.

Ich habe für den Aufenthalt zur Sicherheit eine Auslandsreisekrankenversicherung bei der central Krankenversicherung abgeschlossen, da ich für den Fall der Fälle gut abgesichert sein wollte. Es kann aber auch reichen einen so genannten TA/11 Schein bei eurer gesetzlichen Krankenversicherung zu besorgen. Darauf komme ich später noch einmal zurück.

Für das Bankkonto habe ich es so gemacht, dass ich eine Kreditkarte bei der Sparkasse Bremen (wo ich sowieso schon bin) beantragt habe. Hierbei hatte ich einen Studententarif, mit dem ich 10 mal kostenlos an allen möglichen Geldautomaten dort Geld abheben oder überall bezahlen konnte. Für mich war dies ausreichend. Ansonsten habe ich von Freunden gehört, dass sie gute Erfahrungen mit der Kreditkarte der DKB Bank gemacht haben, mit der man immer kostenlos Geld abheben kann. Ich habe also kein türkisches Konto angelegt.

Zur Finanzierung des Semesters besteht die Möglichkeit Auslandsbafög zu beantragen. Dies ist ein anderes Bafög als das übliche und wird für die Türkei beim Bafögamt Reutlingen beantragt ( <http://www.my-stuwe.de/bafog/bafog-amt-reutlingen/> ). Hierfür sollte 6 Monate vor Antritt der erste Antrag eingehen. Ansonsten ist es noch möglich sich für Stipendien zu bewerben. Hierfür sollten die passenden dann herausgesucht werden.

Nun kommen wir zum Thema Aufenthaltsgenehmigung. Als deutsche/r Staatsbürger/in muss vor Antritt des Auslandssemesters kein spezielles Visum beantragt werden. Ich habe damals extra beim türkischen Konsulat in Hannover angerufen und dies wurde mir dadurch bestätigt. Als Deutsche/r darf man sich bis zu 90 Tage innerhalb von 180 Tagen in der Türkei aufhalten. Diese Regelung dient dazu, dass man nicht einfach nach den 90 Tagen für einen Tag ausreisen und dann wieder einreisen kann um erneut 90 Tage zu bekommen. Anstatt des Visums beantragt man dann in der Türkei die Aufenthaltsgenehmigung (Residence Permit). Hierfür muss ein Termin für das Büro dort beantragt werden. Diesen wählt man im Internet aus. Wenn freie Termine verfügbar sind, muss ein Formular mit allen möglichen Informationen zur Person und zum Aufenthalt ausgefüllt werden. Dies müsst ihr abspeichern und auch ausgedruckt und unterschrieben haben später. Das International Office der Sabanci hilft durch eine Schritt-für-Schritt Anleitung bei der Terminvergabe und man bekommt auch eine Liste von Papieren und die Anzahl der benötigten Fotos für alle späteren Behörden, welche aus Deutschland mitgebracht werden sollen. Für mich lag ein Verständnisproblem bei dem Punkt "Krankenversicherung". Ich habe eine Weile gebraucht um herauszufinden, was der so genannte TA/11-Schein ist. Dies ist ein Schein eurer gesetzlichen Krankenversicherung und hat etwas mit dem Gesundheitsabkommen zwischen der Türkei und Deutschland zu tun. Meine Krankenkasse hat mir diesen dann einfach zugeschickt. Der Schein wird eventuell für die Aufenthaltserlaubnis gebraucht (es war die ganze Zeit unsicher ob die Behörde es sehen will oder nicht). Ansonsten ist es möglich eine türkische Übersetzung seiner privaten Krankenversicherung mitzubringen oder vor Ort an der Uni eine Versicherung abzuschließen (welche allerdings nicht sehr viel abdeckt und nur die gerade so zu erfüllenden Beträge erfüllt). Neben diesen Schein musste ich 12 Passfotos mitbringen. Es wird auf jeden Fall auch ein Reisepass gebraucht!

Es ist auf jeden Fall zu empfehlen eine Simkarte zu besorgen. Das Problem hierbei ist, dass die Türkei Steuern erhebt, falls das Handy aus dem Ausland mit in die Türkei gebracht wurde. Diese Steuern müsst ihr dann auch zahlen und euer Handy bei den Behörden registrieren lassen. Hierfür holt ihr euch eine Simkarte. Ich habe meine beim Anbieter Avea geholt und jeden Monat ein Paket mit 400 Freiminuten, 1000 Freisms und 2GB Internetvolumen für 25 Lira (ca 7,50€) geholt. Ihr könnt diese dann direkt benutzen, aber wenn ihr euer Handy nicht registriert, kann die Nummer nach 4 Wochen gesperrt werden. Hier gibt es dann 2 Möglichkeiten. Wenn ihr euer Smartphone nur mit Wlan benutzen wollt und unterwegs so etwas wie Maps oder ähnliches nicht braucht, könnt ihr ein einfaches Handy nur zum Telefonieren und SMS schreiben holen, welches bereits registriert ist. Macht dies am besten mit eurem Buddy, welcher euch von der Uni gestellt wird, damit ihr nicht betrogen werdet.

Die andere Option ist, sein eigenes Smartphone zu registrieren. Dafür geht ihr mit eurem Handy und eurer türkischen Simkarte zu speziellen Steuerämtern (Tax Office). Dort geben sie einen speziellen Code in euer Handy ein und ihr bezahlt ca 160 Lira (ca 50 Euro). Mit der Rechnung davon geht ihr zu eurem Anbieter und sie aktivieren es. Dort zahlt ihr noch einmal 50TL (ca 15 Euro). Insgesamt kostet es also ca 65 Euro, aber für mich hat es sich auf jeden Fall gelohnt, weil ich das Internet unterwegs oft genutzt habe.

Vor Ort müssen noch einige Behördengänge erledigt werden wie zum Beispiel den TA/11 Schein absegnen lassen oder ein polizeiliches Führungszeugnis holen. Hierfür bekommt man von der Uni eine genaue und verständliche Anleitung von der Uni.

### **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Sabanci University befindet sich am östlichen Rand von Istanbul in einem Industriegebiet. Der Campus ist umzäunt und man muss durch eine Kontrolle beim Eintritt. Besucher müssen vorher angemeldet werden damit sie einen Besucherausweis bekommen. Es gibt Restaurants und Cafés und einen Supermarkt auf dem Campus. Auch für ein Health Care Center ist gesorgt. Der Campus ist nett aufgebaut mit viel Grün und man erreicht alles zu Fuß. Die Dorms (die Zimmer in denen man auf dem Campus wohnen kann) befinden sich ebenfalls dort. Der Campus ist weit vom Zentrum weg und durch einen speziellen Sabanci Shuttle zu erreichen. Diese fahren zu mehreren Zeiten am Tag. Man ist ohne Verkehr ca 45 Minuten unterwegs. Zu den Stoßzeiten habe ich auch mal 2 Stunden nach Hause gebraucht. Der Shuttle ist nicht umsonst und kostet pro Fahrt mit der Student ID 7 Lira (je nach Kurs etwas über 2 Euro).

Die Student ID wird vor Beginn des Semesters beantragt. Dafür bekommt man auch eine Anleitung per E-Mail zugeschickt. Die Karte kann dann für alles mögliche verwendet werden. Zum einen kann der Shuttle damit bezahlt werden. Das Geld dafür wird bei der Hauptstation für die Shuttles auf dem Campus aufgeladen werden. In der Mensa kann auch damit bezahlt werden. Dies kann bei einem Stand kurz vor der Essensaufgabe aufgeladen werden. Über das Essen in der Mensa gab es sehr gespaltene Meinungen. Ich mochte das Essen sehr gerne. Es gibt immer verschiedene Angebote (mit und ohne Fleisch) und Salate, Desserts oder Obst man stellt sich sein eigenes Menü sozusagen zusammen indem man

verschiedene Sachen kombiniert. Preislich lag ein Menü von zum Beispiel einer Suppe, Reis mit einem Fleisch und Gemüsegericht und etwas Obst bei etwa 10 Lira was in etwa 3 Euro sind.

Außerdem werden die Drucker, welche überall auf dem Campus verteilt sind und genutzt werden können, ebenfalls damit bezahlt. Dies wird im Technik-Shop in der Nähe der Mensa aufgeladen. Die 3 Beträge sind getrennt auf der Karte gespeichert und müssen deshalb auch an unterschiedlichen Stellen aufgeladen werden.

Außerdem wird die Karte auch zum Ausleihen von Büchern in der Bibliothek verwendet. Wie genau das funktioniert weiß ich leider nicht, weil ich nie welche gebraucht habe.

Auf dem ganzen Campus gibt es Internetzugang. Entweder kann eduroam verwendet werden oder der Sabanci-Uni Zugang. Hier loggt man sich mit seinem Sabanci Account ein.

Das ESN (Erasmus Student Network) organisiert sehr viel für die Austauschstudenten. Es gibt regelmäßig Erasmuspartys und auch Reisen über mehrere Tage werden angeboten. Um den Interessen gerecht zu werden, finden regelmäßig Umfragen zu Partys oder Reisezielen in der Facebook-Gruppe statt. In der Einführungswoche gibt es auch eine Tour durch die Stadt um die Sehenswürdigkeiten und die anderen Studenten kennen zu lernen. Für das Kennenlernen wird auch durch andere gemeinsame Aktivitäten gesorgt. In der Orientierungswoche können alle Fragen geklärt werden. Falls vor dem Antritt schon Fragen aufkommen, hat die Uni ein Buddy-System. Jeder bekommt einen Buddy, also einen einheimischen Studenten der Uni, zugeteilt, der für Fragen und Hilfestellung offen ist. Dies fand ich sehr hilfreich.

In der Gruppe konnten auch gut Kontakte geschlossen werden, um das Sportzentrum auf dem Campus zu nutzen. Es gibt ein kostenloses gut ausgerüstetes Fitness Studio und Hallen für Basketball, Fußball, Tennis- oder Squashplätze und weiteres.

#### **4. Akademisches Leben**

Für Informationsveranstaltungen wird in der Einführungswoche gesorgt. Es werden nicht nur das Team des International Office vorgestellt, sondern auch diverse Clubs und Ansprechpartner. Es ist sehr zu empfehlen hier teilzunehmen.

Kurz vor der Einführungswoche finden die Course Registrations statt. Hierfür loggt man sich dann in das Sabanci Portal ein und wählt die gewünschten Kurse aus und meldet sich an.

Für manche Kurse wird eine spezielle Erlaubnis vom Professor gebraucht. Man wird dann aber darauf hingewiesen und kann dies auch einfach online im Portal beantragen.

Erasmus Studenten haben keine Einschränkungen was die Kurse betrifft. Es sollte aber natürlich darauf geachtet werden, dass es in den eigenen Modulplan der Universität in Deutschland passt, falls man sich die Credits anrechnen lassen will.

Falls man die Kurse noch ändern möchte, falls sie einem doch nicht gefallen, kann dies in der Add-Drop-Period gemacht werden. Diese ist 1-2 Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungen.

Fast alle Lehrveranstaltungen finden in Englisch statt. Man bekommt zusammen mit den Mails zu den Course Registrations eine Liste der Kurse in Türkisch. Die Prüfungen sind je nach Kurs unterschiedlich. Es gibt immer eine Note als "Midterm" und als "Final", doch die Prüfungsart kann variieren. Ich hatte z.B. in einem Kurs Präsentationen, in einem anderen Klausuren und in zwei eher kreativen Kursen gab es Aufgaben oder es wurde der persönliche Zwischenstand vom Projekt benotet. Die Benotung ist meiner Meinung nach fair.

Es ist auf jeden Fall zu empfehlen einen Anfängerkurs in Türkisch zu machen, falls ihr vor dem Antritt keinen gemacht habt.

## 5. Unterkunft

Es klingt vielleicht nervig jeden Morgen so weit zur Sabanci pendeln aber ich würde definitiv empfehlen trotzdem im Zentrum zu wohnen. Die Leute die auf den Campus gewohnt haben, haben es nach einigen Wochen auch bereut weil sie durch den schlechten Anschluss stark eingeschränkt waren und Istanbul lebt durch das Leben auf den Straßen und dies bekommt man durch das Leben auf dem Campus deutlich weniger mit. Man kann den Campus auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen, doch dies ist auch recht kompliziert. Die Shuttle fahren von verschiedenen Stadtteilen aus dort hin.

Es ist zu empfehlen im Stadtteil Kadiköy zu wohnen. Der Stadtteil hat seinen persönlichen Charme, ist belebt und voller Studenten und man hat einen guten Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel und zum Shuttle der Uni, welcher direkt von dort los fährt.

Falls jemand doch auf dem Campus leben möchte, bewirbt man sich mit seiner Bewerbung am Anfang für ein Zimmer. Für die Erasmusstudenten stehen allerdings nur Doppelzimmer zur Verfügung. Man wird hier zusammen mit einer anderen Person einem Zimmer zugewiesen. Falls man sich gar nicht mit der Person versteht, kann man einen Wechsel beantragen. Die Zimmer sahen an sich recht komfortabel aus, aber ich weiß natürlich nichts genaueres, weil ich in Kadiköy gewohnt habe. Hier sind Informationen zu den Dorms:

<http://iro.sabanciuniv.edu/students/exchange/incoming/accomodation>

Falls man sich gegen das Leben auf dem Campus entscheidet, ist es hilfreich den Erasmus-Flatshare-Gruppen bei Facebook beizutreten oder sich auf Craigslist umzuschauen: <http://istanbul.craigslist.com.tr/search/hhh?lang=en&cc=us>

Die Wohnungssuche sollte früh begonnen werden, falls man schon weiß mit wem man zusammen wohnen möchte. Ich hatte bereits 3 Mädels gefunden mit denen ich zusammen wohnen wollte. Deshalb haben wir Ende Juli / Anfang August begonnen eine Wohnung für 4 Personen zu finden. Wir haben dann einen unserer Buddys gefragt, ob er die Wohnungen für uns angucken und beurteilen kann. Ansonsten ist es zu empfehlen etwas früher nach Istanbul zu reisen und vor Ort die Wohnungen anzugucken. Da ist man dann natürlich auch sicher, dass alles stimmt. Fragt auf jeden Fall immer, ob die Heizung funktioniert. Es ist oft üblich, dass die Wohnungen keine Heizung haben, aber es kann im Winter doch recht kalt

im Norden der Türkei werden. Für die Zeit der Wohnungssuche kann man in einem Hostel unterkommen oder ein Angebot bei Airbnb ( <https://www.airbnb.de/> ) finden.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann man so ziemlich überall hinkommen. Am Anfang kann das ganze System mit den unterschiedlichen Mitteln wie Bus, Metro, Marmaray, Tram, Dolmus, Minibus, Fähre, etc. sehr verwirrend sein, doch man gewöhnt sich dran. Eine Gute App hierfür ist Trafi ( <http://www.trafi.com/> ).

Bevor man die öffentlichen Verkehrsmittel aber gut nutzen kann, sollte man sich die so genannte Istanbulkart besorgen. Diese bekommt man an großen Metro Haltestellen oder bei Kiosken oder auch direkt am Flughafen. Es ist aber zu empfehlen zu warten bis man seine Studentenbescheinigung hat. Dann bekommt man die Istanbulkart für Studenten, welche ca 2-3 Mal günstiger ist als die normale. Die Karte kann dann an Metro- oder Fährhaltestellen aufgeladen und für alles genutzt werden.

Falls die öffentlichen Mittel doch mal zu kompliziert ist oder es zu spät ist (zwischen 00.00 und 06.00 fahren keine Metros) kann auch einfach ein Taxi genommen werden. Das ist wesentlich günstiger als in Deutschland. Achtet einfach darauf, dass der Zähler an gestellt ist, damit ihr hinterher nicht zu viel zahlt.

## **7. Studentenjobs**

Ich habe vor Ort nicht gearbeitet, aber ich habe von einigen gehört, die dann zum Beispiel als Nachhilfe gearbeitet haben oder ähnliches. Wie das mit der Bezahlung und den Steuern dann abläuft weiß ich allerdings nicht.

## **8. Nach der Rückkehr**

Nach der Rückkehr beginnen die Nachbereitungen des Semesters, was das Schreiben des Erfahrungsberichts beinhaltet oder das Kümmern um die Anrechnung der Noten. Hierfür sendet die Sabanci das Transcript of Records an das International Office in Bremen. Dies muss dann dort abgeholt und von der Person unterschrieben werden, welche in eurem Fachbereich für die Anrechnung von Noten zuständig ist.

## **9. Probleme / Anregungen/ Persönliche Empfehlungen/ Sicherheit/ Fazit**

Leider rückt die Türkei und auch Istanbul momentan in ein schlechtes Licht was Anschläge oder Unruhen betrifft. Auch ich war damals kurz davor das Semester aufgrund eines Anschlags abzubrechen, doch ich bin sehr froh es nicht getan zu haben.

Trotzdem sollte die Situation nicht unterschätzt werden. Es ist sehr hilfreich sich in die Deutschenliste einzutragen. Diese dient dazu, dass sich Angehörige im Fall der Fälle erkundigen können, ob es euch gut geht und gleichzeitig seit ihr damit im E-Mail-Verteiler des Auswärtigen Amts und bekommt regelmäßig E-Mails zur Sicherheit. Es wird

beispielsweise gewarnt, falls sich Proteste oder Anschlagwarnungen ergeben. Dabei sind dann Orte erwähnt die zu bestimmten Zeiten vermieden werden sollten. Da ich dies immer eingehalten habe, habe ich mich dort verhältnismäßig sicher gefühlt.

Istanbul ist eine wunderbare Stadt in die man sich nur verlieben kann. Es ist immer für jedermann etwas los zum unternehmen. Es wird nie langweilig. Man wird jedes Mal wieder von den tollen Eindrücken und Ausblicken erschlagen. In Istanbul erlebt man die Mischung aus Westen und Osten und erlebt das wahre türkische Temperament und Leben und bekommt einen ganz anderen Blick auf die Türken und auf das Land.

Ich würde jederzeit wieder einen Aufenthalt machen, denn dieser ging auch wirklich wehleidig zu Ende. Man lernt dadurch viel über sich selbst und wird auf jeden Fall selbstständiger und offener.

Wenn sich für euch eine Gelegenheit ergibt einen näheren Einblick in die türkische Kultur zu bekommen, dann ergreift diese auf jeden Fall. Die Türken sind sehr gastfreundlich und offen und es ist eine tolle Erfahrung mehr über die Kultur kennen zu lernen.